



Beschlussvorlage BV 096/2019 (KT)

**Haushalt 2020**

**- Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung eines Social-Media-Kanals und  
Einstellung eines Social-Media-Managers**

Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Kreistag – Beschluss –	09.12.2019	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Die Einrichtung eines Social-Media-Kanals und die Schaffung einer neuen Stelle für einen Social-Media-Manager wird abgelehnt.

**Finanzielle Auswirkungen:**



Keine



Ja

**Fachamt:** Stabsstelle Kommunikation und Kreisentwicklung

## I. Worum geht es?

Die SPD-Fraktion hat zum Haushalt 2020 beantragt:

1. Der Landkreis eröffnet mindestens einen Social Media-Channel.
2. Der Landkreis stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein\*n Social Media-Manager\*in ein.

Begründung:

Die Bürgerinnen und Bürger auch im Landkreis nutzen seit vielen Jahren deutlich stärker Facebook und Instagram, sowie andere Kanäle der Sozialen Medien um Informationen zu gewinnen und sich auszutauschen. Klassische Medien, wie die regionalen Tageszeitungen werden hingegen deutlich weniger gelesen.

Die Social-Media-Kanäle können vom Landkreis genutzt werden um proaktiv und aus der eigenen Warte heraus, die Bürgerinnen und Bürger über die Aufgaben und Aktivitäten des Landkreises zu informieren. Dies ist eine sinnvolle Ergänzung zur bereits bestehenden Öffentlichkeitsarbeit. Der Landkreis erhält darüber hinaus die Chance auch jüngere Menschen zu erreichen. Diese Kommunikationsplattform eröffnet ein hohes Maß an Transparenz, sowie die Möglichkeit, ohne große Verzögerung den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu pflegen.

Der Kreistag sollte zur effektiven Nutzung der Social Media Channels ein Nutzungskonzept erarbeiten, um festzulegen zu welchen Zwecken diese genutzt werden sollen.

Das Betreuen dieser Plattformen, damit sie gut genutzt werden und sowohl für die Bürgerschaft als auch für den Landkreis den bestmöglichen Outcome haben, muss professionell organisiert sein. Deshalb soll hierfür eine Stelle bei der Stabsstelle Kommunikation und Kreisentwicklung geschaffen werden.

Über diesen Antrag hat der Kreistag zu entscheiden.

## II. Stellungnahme der Verwaltung

Auch die Verwaltung hat sich in den letzten Jahren Gedanken über die Neuausrichtung der Kommunikationswege der Kreisverwaltung gemacht und bereits im Jahr 2012 eine amtsinterne Projektgruppe „Social Media“ eingerichtet, die auch ein Strategiepapier erarbeitet hat. Ergebnis dieser Projektgruppe ist, dass sowohl Kreisvolkshochschule als auch Kreismedienzentrum einen facebook-Account eingerichtet haben, um dort für ihre Veranstaltungen zu werben.

Für die Kreisverwaltung ist die Projektgruppe zum Ergebnis gekommen, dass der Einstieg in die sozialen Medien für die Kernverwaltung angesichts derer staatlicher und teilweise ordnungspolizeilicher Aufgaben nur dann sinnvoll sein kann, wenn eine ständige Betreuung des oder der Accounts – auch an Wochenenden – personell möglich ist. Dies konnte mit der vorhandenen Personalausstattung nicht gewährleistet werden, weshalb die Verwaltung diesen Gedanken auch aus Sparsamkeitsgründen nicht weiterverfolgt hat. Alleine die jährlichen Personalkosten für einen ausgebildeten Social-Media-Manager würden bei 55.000 bis 60.000 € liegen – abgesehen davon, dass der Markt für ausgebildete Manager leer ist.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass der Datenschutzbeauftragte des Landes Baden-Württemberg den Einsatz von sozialen Medien in der Verwaltung kritisch betrachtet und hiervon abrät.

Einen teilweisen Einstieg in die sozialen Medien plant die Tourismusreferentin des Landkreises dennoch mit einem Instagram-Account für die „Landerleben“-Angebote im kommenden Jahr.

Weiterbetrieben werden auch die sehr erfolgreiche „Abfall-App“ des Landkreises Freudenstadt und die „BIWAPP“, die Bürgerinformations- und Warnapp, die auch zur Information über Straßensperrungen und ähnliches genutzt wird. Die dort zuletzt eingestellte Meldung erreichte 8105 Nutzer.

---